



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 144 (1933)

566 (6.12.1933) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-377835](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-377835)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. L. G. B., Fernsprecher: Sammelnummer 24951
Postfach-Nummer: Carlstraße Nummer 175 90 - Traubstraße: Rema-Zeit-Mannheim

Abend-Ausgabe
Mittwoch, 6. Dezember 1933
144. Jahrgang - Nr. 566

Italiens Vorstoß gegen Genf

Widerstände aus Paris und London

Die italienischen Absichten für eine Reform des Völkerbundes liegen zumeist in der Richtung, daß innerhalb des Völkerbundes ein entscheidendes Gremium der verantwortlichen Großmächte geschaffen werden soll. Es handelt sich natürlich in erster Linie um die Unterzeichnung des Briestopfes, der auf diese Weise im neuen Völkerbündnis ausgeschrieben werden würde. Man denkt ferner an die Ausdehnung des Völkerbundes, dann aber auch der Vereinten Nationen und Japan.

In der Schantung Angelegenheit, den er durch die Durchführung des großen Völkerbündnis Rates nennenswert machen, wird nun alle auf die Bedeutung des Völkerbundes abzielen. Die Reform des Völkerbundes würde sich nach italienischer Ansicht nicht gegen die Interessen der kleinen Nationen richten - die, wie hier immer wieder betont wurde, durchaus berücksichtigt werden sollen - aber das unannehmliche, nur durch Bildung, unbeschwerter Einfluß gewisser Völkerbündnis im Völkerbund zu erreichen. Das hat auf den Völkerbund Frankreichs, dessen Vorkämpfer im Völkerbund auf der Ausdehnung dieser sein wird, in klar. Aber auch von England wird Widerstand erwartet; dieser dürfte in dem diplomatischen Takt auf Rom sehr einwirken haben.

Die italienische Forderung mit dem Völkerbündnis verknüpfen ist zweifellos sehr klar. Sollte, als Reaktion, eine klare Abgabe auf das italienische Ultimatum aus Genf kommen, so dürfte sie wohl einwirken werden.

Der Eindruck in Genf

Die Reichsregierung hat in Genf ein neues Bild der Welt geschaffen. Man ist sich darüber klar, daß Italien einen weiteren Schritt in eine Richtung getan hat, die es endgültig von Genf ausschließen kann. Gleichwohl weiß man im Völkerbund genau, daß Italiens Eintritt das Völkerbündnis nicht zerstören würde, sondern nur eine Disziplinierung des Völkerbundes im Sinne der italienischen Wünsche herbeiführen würde. Trotzdem wird man damit rechnen müssen, daß ein solches Genf-Krisis die Reform - während sie Scheitern auf sie eingehen - in der Praxis doch ebenso zu selbsterlöschenden werden, wie bisher die Abrüstungskonferenzen.

Eine polnische Stimme

Die „Magaza Polska“, das maßgebende Regierungsblatt, befaßt sich heute in einer polnischen Wochenschrift mit der Krise des Völkerbundes. Der polnische Text lautet: „So sagt das Blatt, habe seine Meinung nach die Krise nicht herbeigeführt, sondern die Krise des Völkerbundes sei die Krise seines besten Bestandteils. In der Welt habe der Inhalt, d. h. der Völkerbund der großen Drei (Deutschland, Frankreich, England) nicht mehr entsprochen. Dazu komme noch, daß der Völkerbund des Völkerbundes ein unpopulärer geworden sei. Es wäre besser, wenn der Völkerbund sich auf den „Regionalismus“, d. h. auf Europa beschränken würde.“

Ein Saar-Flugblatt von Kommerzienrat Köhling

Am Donnerstag, den 7. Dezember, findet in Saarbrücken ein Straßverbot gegen Kommerzienrat Dr. h. c. Hermann Köhling (Willingen) wegen Verletzung der Bevölkerung und Verleumdung statt. Kommerzienrat Köhling hatte durch ein von ihm verfaßtes Flugblatt „Deutsche Wälder, deutsche Wälder“ in letzter Stunde ein ernstes Wort! Die Saarverleumdung angekündigt, ihre Kinder nicht in die französischen Domanienschulen zu schicken. Das Flugblatt war in verschiedenen Orten des Saargebietes verteilt worden, und die Verleumdung und Köhling in Polen, deren Kinder in die französischen Schulen gehen, hätten sich durch den Inhalt des Flugblattes in ihrer Ehre gekränkt. Sie sind der Auffassung, daß der Inhalt des Flugblattes eine Verleumdung und provokatorische Drohungen gegen Eltern der Domanienschüler und damit gegen die Verleumdung enthält.

Breisausschreiben des Reichspresseschefs

Dr. Dietrich legt 3000 Mark aus für einen journalistischen Wettbewerb

Die Entsendungen sind bis spätestens 1. Januar 1934 zu richten an den Reichsverband der deutschen Presse, Berlin, Tiergartenstraße 16 (mit Angabe der Adresse und der Nummer der Mitgliedsliste des Reichsverbandes der deutschen Presse in einem separaten Umschlag) unter dem Stichwort „Journalistenwettbewerb: Mit Dittler in die Nacht“. Das Preisgericht wird in den nächsten Tagen zusammenberufen. Die mit Preisen ausgezeichneten Arbeiten werden von dem Veranstalter des Wettbewerbs, in dessen Eigentum sie übergehen, der gesamten deutschen Presse, zunächst ohne Angabe der Verfasser und der Reihenfolge der Prämierung, kostenlos zum Abdruck zur Verfügung gestellt. Nach erfolgter Veröffentlichung der preisgekrönten Arbeiten in der Tagespresse sollen die Abonnenten aller deutschen Tageszeitungen im Wege des Preisauschreibens ihr eigenes Urteil abgeben, in welcher genauen Reihenfolge die Prämierung durch das Preisgericht erfolgt ist. Nur den Teilnehmern der richtigen Reihenfolge der Prämierung wird vom Veranstalter des Journalistenwettbewerbs ein Preis im Betrage der restlichen 1000 Mark ausgeschrieben.

Wegen mehrerer richtige Lösungen ein, so wird dieser Preis aufgeteilt in fünf Preise je je 200 RM. Bei mehr als fünf richtigen Einwendungen entscheidet das Preisgericht über die Verteilung dieser Preise. Die Teilnehmer dieses Preisauschreibens müssen die letzte Signatur ihrer Zeitung beifügen. Die Entscheidungen des Preisgerichtes sind unanfechtbar.

Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Reichsverbandes der deutschen Presse (Schriftleiter und freie Mitarbeiter). Die Teilnehmer an diesem ersten deutschen Journalistenwettbewerb werden ersucht, einen Kurzaufsatz über ein beliebiges Thema aus dem deutschen Leben der Gegenwart in der Höhe von höchstens 100 Zeilen (etwa 1000 Wörtern) einzureichen. Der Aufsatz darf bisher noch nicht veröffentlicht sein. Die fünf besten Wettbewerbsbeiträge werden preisgekrönt. Hinsichtlich der Preisverteilung ist allein die journalistische Leistung unter dem Gesichtspunkt der interessantesten Gestaltung eines beliebigen Stoffes im Geiste des neuen Deutschland. Dieser Wettbewerb soll dazu beitragen, den Idealtypus der deutschen Presse im neuen Staat zu fördern und zur schöpferischen Mitarbeit im nationalsozialistischen Sinne anzuregen.

Der 1. Preis beträgt 1000 RM.
2. „ „ „ 300 „
3. „ „ „ 250 „
4. „ „ „ 150 „
5. „ „ „ 100 „

Kritische Lage des Kabinetts Chautemps

Drahtbericht unserer Berliner Büro

Die innenpolitische Lage in Frankreich hat ihre völlige Unklarheit bewahrt. Von Stunde zu Stunde verschärfen sich die Meinungen der einzelnen Persönlichkeiten und der einzelnen Parteien. Die Einigung zwischen der Finanzkommission der Kammer und der Regierung über die Finanzvorlage hat wohl noch einen harten Eindruck hinterlassen. Aber es gibt doch noch sehr viele Unklarheiten. Die Beamten der verschiedenen Ämter sind auf mehreren Punkten in der Unklarheit. Die Regierung somit keine Zustimmung mehr zu erwarten. Auf der rechten Seite sind aber Stimmen geäußert, denen die bestehende Finanzvorlage noch nicht gründlich genug erscheint. Es wird die endgültige Kammerabstimmung über die Finanzvorlage wieder vom Zufall abhängen. Es gibt keine Stabilität der französischen Innenpolitik.

Sollte aber die Regierung Chautemps in der Kammer eine gleiche geordnete Mehrheit erhalten, dann droht eine zweite Rippe im Senat. Hier müssen die Anführungen des Senatspräsidenten, des Hauptberaters für Finanzfragen, schon heute als Fingerring angesehen werden. Regierender ist sich dabei, daß das Regierungsprojekt „ein wenig ungenügend“ sei. Vor allem müßten die Beamten schärfer angefaßt werden, denn auch von den Sozialisten und den übrigen Anhängern von Chautemps habe man schwere Opfer verlangt. Das wird ebenfalls darauf hin, daß es im Senat Strömungen gibt, die von der Regierung eine stärkere Zielvorgabe fordern. Nicht zuletzt bemüht sich aber auch die Gruppe Lathion, an dem Zustandekommen einer nationalen Union, zu der jedoch bisher ein gangbarer Weg nur über einen neuen Regierungskurs führen kann.

Kauserdem sollen durch den Inhalt des Flugblattes die verschiedenen Teile der Bevölkerung des Saargebietes gegeneinander aufgereizt werden. In einer Nachtragsanfrage wird ferner die Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit im Saargebiet vom 20. Mai 1933 herangezogen, nach der politische Flugblätter 24 Stunden vor der Verbreitung der Behörde zur Kenntnis vorgelegt werden müssen und nach der es verboten ist, andere durch Verleumdung oder Schmähungserklärung an der Ausübung der hoheitlichen Rechte zu verhindern oder zu verhindern zu versuchen.

Während der Verlesung der Anklage am 10. April abgelesen wurde, ist die Verlesung der Nachtragsanfrage nach dem 20. Mai erfolgt. In der gleichen Angelegenheit sind noch angeklagt Verlagsdirektor Hall von der Saarbrücker Nachrichtenzeitung als Drucker und die Flugblattverleiher Reichert, Hoffmann und Dittler.

Dollfuß gegen unbehagliche Kritiker

Die des SA-Ärztes aus Wiener Quelle erklärt, ist gegen den bekannten Nationalökonom und Soziologen der Wiener Universität, Prof. Emanuel Spang, eine Disziplinarmassnahme eingeleitet worden. Studenten der Dollfuß-Richtung haben ihren Lehrer beim Minister wegen seiner Kritik denunziert. Er wird sich am 10. Dezember im Reichstag gegen Prof. Spang ereignen in Wien erhebliches Aufsehen und hat unter der nationalen Studentenchaft große Unruhe ausgelöst. Prof. Spang wissenschaftliche Arbeit auf der Soziologie und Wirtschaftswissenschaften des neuen Staates. Seine Werke, die in über 20000 Bänden vertrieben sind, wurden u. a. auch ins Englische, Schwedische und sogar ins Japantische übersetzt.

„Frauenreserve“ in England

Die neugebildete englische „Frauenreserve“ hielt am Dienstag ihre erste Zusammenkunft in der Londoner Centralhalle ab. Die Reservistinnen tragen Uniform. Wie die Gründerin und Kommandantin Mrs. Allen mitteilt, wird das weibliche Reservat unter anderem im Bedrohung der Feuerwaffen und in der Gasabwehr unterrichtet. Es sollen auch besondere Klassen für den Flugunterricht geschaffen werden. Aufgabe der Reservistinnen ist es, im Krisenfall oder im Falle innerpolitischer Unruhen die Behörden zu unterstützen.

Der Freiwillige Arbeitsdienst in Baden

Drahtbericht unserer Berliner Büro

Auf Wunsch der badischen Regierung wird, wie wir von unabhängiger Seite hören, der Freiwillige Arbeitsdienst in allerhöchster Zeit in Baden ein großes Projekt durchzuführen. An der Spitze, einem Verbandsleiter des Reichs, werden Strömungen arbeiten in großem Stil ausgeführt werden, die die jahreslangen Überflüssen in den Jahren in Zukunft verhindern sollen. Diese Arbeiten lassen sich auf andere Weise nicht durchführen. Sie werden erst durch das Eingreifen des Arbeitsdienstes ermöglicht. Die Arbeiten sollen in nächster Zeit durchgeführt werden, doch schon im nächsten Jahr 1000 Hektar Gelände vor der Ueberflutung bewahrt werden. Die nächsten Einzelheiten dieses Projektes werden im Laufe des morgigen Tages bekanntgegeben werden.

Das Vaterland sorgt für den Frontsoldat

Berlin, 6. Dezember.

Im Reichsarbeitsministerium lagte der neugebildete Reichsausschuss der Kriegsoberbefehlshaber und Kriegserziehungsstellen, Kriegs- und Reichsarbeitsminister Selbige lagte in seiner Berichtsanfrage, er freue sich, daß nunmehr unter anderen Vorschlägen an die Fragen der Kriegsoberbefehlshaber herangezogen werden können. Er habe immer als großen Mangel empfunden, daß der Frontsoldat nicht die Ehrenstellung im Innern eingenommen habe, die ihm auf Grund seiner Leistungen an der Front gebühre. Nun ist Zeit und Mühe gekommen, die Dinge besser anzufassen. Der Minister ist sich der Verantwortung mit der Bekanntheit, daß er den Reichsausschuss der Nationalsozialistischen Kriegsoberbefehlshaber, Oberleutnant, R. d. R., gebeten habe, den Bericht im Reichsausschuss zu überreichen.

Der Reichsleiter der Nationalsozialistischen Kriegsoberbefehlshaber

laute, der größte Feind für eine bessere Verfassung sei die Verflechtung der Kriegsoberbefehlshaber gewesen. Die Nationalsozialistische Kriegsoberbefehlshaber lagte in seiner Berichtsanfrage, er freue sich, daß nunmehr unter anderen Vorschlägen an die Fragen der Kriegsoberbefehlshaber herangezogen werden können. Er habe immer als großen Mangel empfunden, daß der Frontsoldat nicht die Ehrenstellung im Innern eingenommen habe, die ihm auf Grund seiner Leistungen an der Front gebühre. Nun ist Zeit und Mühe gekommen, die Dinge besser anzufassen. Der Minister ist sich der Verantwortung mit der Bekanntheit, daß er den Reichsausschuss der Nationalsozialistischen Kriegsoberbefehlshaber, Oberleutnant, R. d. R., gebeten habe, den Bericht im Reichsausschuss zu überreichen.

endgültige Befestigung des Kriegsoberbefehlshaber

Das alte Recht habe mit seinem Tod den Dank der Nation an die Kriegsober befördert und den zwei Millionen Toten des Weltkrieges und ihren Angehörigen kein würdiges Denkmal gesetzt. Man gelte es, die Ehrenstellung der deutschen Frontsoldaten und Kriegsoberbefehlshaber wieder herzustellen und zu befestigen. Es sei dabei am Platz, den zu denken, der einzig und allein für die Wiederherstellung der deutschen Soldaten- und Wiedervermittlung an den Kriegsober 14 Jahre unentwegt gekämpft habe, dem freigelegten Kameraden und Volksgenossen Adolf Hitler.

Der Reichsleiter machte weiter einige Andeutungen über das neue Verfassungsgesetz. Alle Kriegsober befördert wieder zu den Arbeitsplätzen der Nation zurückgebracht werden, um hier die Zukunft ihrer Kinder sicherzustellen. Die zweite Aufgabe sei die Befestigung der alten Soldaten in der Zieldung.

Generalmusterung des Berliner Verkehrs

Drahtbericht unserer Berliner Büro

Berlin, 6. Dezember.

Der Berliner Polizeipräsident hat angeordnet, daß in einigen Tagen eine harte Kontrolle des gesamten Straßenverkehrs einleitet wird. Die Polizei will eine erste Aktion durchführen, unter Einfluß aller verlässlichen Beamten, damit es im Berliner Verkehr geordnet, zuverlässig, sicher und höflich zugeht. Die Verkehrskontrolle bezieht sich nicht etwa auf die Autofahrer, sondern sie wird auf alle Fahrgenössler, ferner die Radfahrer und die Fußgänger genau betreffen. Die Verkehrsverhältnisse sollen gewissenhaft beobachtet werden. Am Fahrrad soll das rote Rotationslicht sein. An der Verkehrsampel soll der Automobilschwerfmetall auf die Signale achten. Der Fußgänger soll sich diszipliniert auf dem Bürgersteig bewegen und nur dann über die Straße begeben, wenn sie für den Fußgängerverkehr gerade frei ist. Auch verkehrsbehindernde Parken, übermäßiger Gebrauch der Quäpfe, das Verhalten der Straßenbahn und Autofahrer, ferner das

Vertical text on the left margin, including "Laurita", "Aber", "N", "eizl", "MARCHIVUM".

...wichtige Berliner Verkehrslinie nach in Kürze eine Generalumkehrung durchzuführen und die Berliner Polizei wird mit ihrer bekannten freundlichen...

Der ungarische Deutschensünder Wiener ?

Redaktion des Wolff-Blatts

Budapest, 6. Dez.

Universitätsprofessor Jakob Wiener, der Begründer und Führer des ungarischen Volksbildungvereins in Ungarn, ist Dienstagabend an einem Herzschlag...

Professor Wiener wurde 1874 in Tancsac im Komitat Bacs-Bebeseg als Sohn eines Landwirts geboren. Er studierte in München, Göttingen und Budapest...

Englands Antwort an Island

London, 5. Dez.

Der Staatssekretär für die Dominions, Thomas D'Arcy Martin, beantwortete heute im Unterhaus die Mitteilung...

...daß die britische Regierung nicht beabsichtigt, eine Entschädigung des irischen Volkes im Falle einer Wiedervereinigung...

In dem Bericht über die irische Situation erwidert D'Arcy Martin, die britische Regierung könne der Versicherung nicht zustimmen...

Vindberg nach Brasilien abgeflogen

Paris, 6. Dez. Omas berichtet aus Vindberg, daß der amerikanische Piloter Vindberg und seine Frau am 2 Uhr nach Natal abgeflogen sind.

Friedrich Noth: „Der Türkenkrieg“

Uebersetzung in Fortsetzung

Von dem auch in Mannheim durch sein dort un- mittelbares Schicksal „Der Hordenführer“ bekannt gewordenen Karlsruher Dichters Friedrich Noth wurde das aus acht Bildern bestehende Romanbild „Der Türkenkrieg“ im Karlsruher Puppentheater...

Das Stück erzielte in der württembergischen Hauptstadt den höchsten Erfolg...

Diese romanartige Schon ist halbdramatisch nachempfunden, im letzten Ausdrucksformen aber unklar...

Rubbe will schneller verurteilt werden

Der Prozeß steht dicht vor Abschluß der Beweisaufnahme

Redaktion des Wolff-Blatts, Weizsäcker, 6. Dezember.

Der Reichstagspräsidentenprozeß steht dicht vor dem Abschluß der Beweisaufnahme. Der Senat beabsichtigt, heute noch ein umfangreiches Arbeitsprogramm zu bewältigen...

Von der Rubbe faßt man sich, es er nicht schneller verurteilt werden kann. Es wird ihm zwar die Disposition des Senats mitgeteilt...

Dimitroff wird wieder frech

Nach noch Verlesung einiger Aktenstücke der Angeklagte Dimitroff heftige Angriffe gegen die deutsche Presse richtete und sich auch in polemischen...

Bürgermeister Reine erschoß sich

Heidelberg, 6. Dezember. Auf dem Bergfriedhof hat sich hier gestern der frühere Würger Bürgermeister Reine, dessen Name in letzter Zeit öfter in der Presse veröffentlicht worden war, erschossen.

Dann badischer Arbeitervereine ist sich auf - Karlsruhe, 6. Dez. Die Pressestelle des Staatsministeriums teilt mit, der Bund badischer Arbeitervereine hat am 1. Dezember d. J. seine...

Siv Eric Philipps bei Giller

Berlin, 6. Dezember. Knutsholm wird mündlich überliefert, daß der englische Botschafter Sir Eric Philipps dem Reichstagsminister Adolf Ritter einen Besuch abgab.

Einwornen Berliner Kaufenthalt

Berlin, 6. Dez. Der sozialistische Volkstommler des Reichstags, Dittmann, wird am morgigen Donnerstag vormittag 8 Uhr auf dem Kaiserhof...

750 000 Mark Beamtenpense für Opfer der Arbeit

Berlin, 6. Dez. Die „NSR“ meldet aus München: Der Ehrenpräsident der Deutschen Beamten-

...ihren Meinungen gegen Beamte und die Reichsanwaltschaft ergibt, entzieht ihm der Vorsitzende des Reichstags nicht darauf erneut...

Nach einer längeren Pause teilt der Vorsitzende mit, daß der Senat die zahlreichen neuen Beweisanträge...

Medizinische Sachverständige über van der Rubbe

Die Beweisaufnahme mit der mit

Nachfrage der medizinischen Sachverständigen fortgesetzt. Geheimrat Dr. Bonhoeffer-Berlin...

Reichstagsminister Va. Jakob Sprenger - hatte feierlich die Beamtenschaft zur Sammlung für die „Stellung für Opfer der Arbeit“...

Bäder-Beihilfenspende für Erwerbslose

Berlin, 6. Dez. Die deutschen Bäder werden sich an dem Winterhilfswerk der deutschen Rotes Kreuz...

Tragischer Tod eines Greifenpaars

Hamburg, 6. Dez. In ihrer Wohnung wurden die 70 Jahre alten Greife Frau und...

Neue Erdbebe in Griechenland

Athen, 6. Dez. Nach einer Meinungsäußerung wurde auf der Balkanhalbinsel ein neues Erdbeben bemerkt.

Opern-Günstiger, besetzt heute seinen 70. Geburtstag

Man erinnert sich, daß Hans Engel in den ersten Jahren des vorigen Jahrhunderts ein Opernpremiendirektor des Karlsruher Festspielhauses...

Advents-Konzert in der Melancthon-Kirche

Nach in diesem Jahre trat der Kirchenchor der Melancthon-Kirche mit einer auf die Adventszeit abgestimmten kirchlichen musikalischen...

Advents-Konzert in der Melancthon-Kirche

Nach in diesem Jahre trat der Kirchenchor der Melancthon-Kirche mit einer auf die Adventszeit abgestimmten kirchlichen musikalischen...

Advents-Konzert in der Melancthon-Kirche

Nach in diesem Jahre trat der Kirchenchor der Melancthon-Kirche mit einer auf die Adventszeit abgestimmten kirchlichen musikalischen...

Milde Strafen für marxistische Mörder in Oesterreich

Wien, 5. Dez. Der Versuch gegen die drei marxistischen Schussmänner aus Zimmering wurde heute beendet. Drei Angeklagte wurden zu je zwei Monaten und zwei zu je sieben Monaten...

Oesterreichische Bischofskonferenz gegen politische Betätigung katholischer Geistlicher

Wien, 5. Dez. Die Oesterreichische Bischofskonferenz hat beschlossen, die Mitglieder der katholischen Geistlichkeit in Oesterreich aufzufordern...

Keine Weihnachtsamnestie für politische Telle in Oesterreich

Wien, 6. Dezember. Der Oesterreichische Justizminister Schuschnigg erklärte, daß die Weihnachtsamnestie über eine bevorstehende Weihnachtsamnestie für politische Telle der österreichischen Unterthanen...

Mit dem Vortriebsloos in der Tafelbeerdigung

Paris, 5. Dezember. Nachdem erst am Montag bekannt wurde, daß ein gefälliger Schiedsrichter ein gefälliges Vortriebsloos für eine Million Franken einbringen wird...

Schiffsanfälle an der Emselbündung

Breitel, 6. Dezember. Der Sturm verurteilte in der Emselbündung verschiedene Schiffsanfälle. So brach ein eines belgischen Tanker, dessen Mast sich...

Bogen Viehhändler der „Emsen“-Glocke zu Gefängnis verurteilt

London, 6. Dez. Wie weiter berichtet, ist ein Tibeter ein junger Tibeter namens Charles Khamel (9), der im Jahre 1905 nach Australien gekommen...

Erregung in Kasan über die Ausweisung der neuen mongolischen Staaten

Kasan, 6. Dez. Die Mitteilungen der japanischen und amerikanischen Presse über die Bildung der neuen mongolischen Staaten haben in Kasan...

Neue Erdbebe in Griechenland

Athen, 6. Dez. Nach einer Meinungsäußerung wurde auf der Balkanhalbinsel ein neues Erdbeben bemerkt.

Opern-Günstiger, besetzt heute seinen 70. Geburtstag

Man erinnert sich, daß Hans Engel in den ersten Jahren des vorigen Jahrhunderts ein Opernpremiendirektor des Karlsruher Festspielhauses...

Advents-Konzert in der Melancthon-Kirche

Nach in diesem Jahre trat der Kirchenchor der Melancthon-Kirche mit einer auf die Adventszeit abgestimmten kirchlichen musikalischen...

Advents-Konzert in der Melancthon-Kirche

Nach in diesem Jahre trat der Kirchenchor der Melancthon-Kirche mit einer auf die Adventszeit abgestimmten kirchlichen musikalischen...

Advents-Konzert in der Melancthon-Kirche

Nach in diesem Jahre trat der Kirchenchor der Melancthon-Kirche mit einer auf die Adventszeit abgestimmten kirchlichen musikalischen...

Advents-Konzert in der Melancthon-Kirche

Nach in diesem Jahre trat der Kirchenchor der Melancthon-Kirche mit einer auf die Adventszeit abgestimmten kirchlichen musikalischen...

Advents-Konzert in der Melancthon-Kirche

Nach in diesem Jahre trat der Kirchenchor der Melancthon-Kirche mit einer auf die Adventszeit abgestimmten kirchlichen musikalischen...

Die Stadtseite

Mannheim, den 6. Dezember

Der Opferfennig der Hausfrau!

Die richtige Hausfrau kennt den Wert des Fleisches. Sie schmeckt darunter mit ihm. Darum achtet sie als wertvollste Gewürze an den Speiseplan den Hausmann. Doch heute soll sie nicht mit ihm sparen, sondern ihn opfern. Warum?

Siehe Kollagenstoffe sind noch in Not. Ihnen soll man alle und Gutes erhalten werden. Und da ist die Hausfrau gefordert! „Der Hausmann ruhmte die vier: 1. Mund Weisheit, 2. Fleiß, ein halbes Pfund Butter macht 75 Pfennig, 3. Fleiß, ein halbes Pfund Butter macht 75 Pfennig, 4. Fleiß, ein halbes Pfund Butter macht 75 Pfennig. Sie erhalten 4 Pfennig.“

„Weil! Nur 3 Pfennig heißt die Opferfennig der Hausfrau in ihre Geldtasche zurück!“

Und der eine Pfennig? Den opfert sie, den läßt sie in die Tassen der Kinder springen. Wenn alle Frauen es tun, so werden sie, wenn alle Hausfrauen bei den Kindern von jeder Mark nur einen Pfennig zu Hause opfern, dann helfen sie alle erfolgreich, wenn ihnen Brot und Wärme für den Winter.

„Der Pfennig hilft!“

„Arbeite mit am Winterhilfswerk!“

Die Durchführung des Winterhilfswerkes

Die nationalsozialistische Regierung hat dem deutschen Volk seinen Willen und seinen Glauben wiederzugeben und es zu einer nationalbewußten Gemeinschaft zusammengelassen. Zur Pflege dieser Volksgemeinschaft und zur bestmöglichen Einwirkung wurden in großen nationalen Heftaktionen, wie „Heftaktion der nationalen Arbeit“ und „Erntedankfest“, geschaffen. Nationalen Vereine und Verbände glauben nun einen Anstoß zu geben, in der Veranstaltung feierlicher Tage, Feste und dergl. miteinander zu wetteifern. Das muß jetzt aufhören. Wer das Bedürfnis hat, auch große Feste zu veranstalten, mag diese Feste lieber an das Winterhilfswerk abgeben und sich so im ganzen Volk mehr Ruhm und Dank verdienen, als es durch überflüssige Feste der Fall sein kann.

In den Veranstaltungen von Vereinen usw. „an Gedenken des Winterhilfswerkes“ wird im Einvernehmen mit dem Landesführer des NSDAP von Baden bestimmt, daß mindestens 50 v. H. der Bruttobeträge an das NSDAP abgeführt werden müssen. Die Durchführung und Aufkündigung solcher Veranstaltungen „an Gedenken des Winterhilfswerkes“ oder an ähnlicher Bezeichnung ist künftig nur nach ihrer ausdrücklichen Genehmigung durch die zuständigen Landesführer des NSDAP zulässig. Damit ist allen Festen, die auf diese Art einen Beitrag zur Winterhilfe leisten wollen, die Gewähr für die Erreichung ihres Zweckes gegeben.

Die Eröffnungsvorstellung des Sirtus Sarcasani verschoben

Die Eröffnungsvorstellung des Sirtus Sarcasani wurde heute (Freitag) um Donnerstag nachmittags 3 Uhr verschoben werden. Die im Programm geführten Vorstellungen behalten für Donnerstag abends 8 Uhr die volle Gültigkeit.

Die von drei modernen Weltkulturmännern gezeichnete Bühneninszenierung des Sirtus wird heute um Verlegung des Aufbaus in Betrieb gesetzt, so daß die Besetzung des Unternehmens bis auf eine kleine Winterpause in jeder Vorführung ununterbrochen ist.

Das Zirkusfest geht hoch

Die bei den Aufzügen des Sirtus Sarcasani leitenden Zirkusdirektoren und die verantwortlichen Inspektoren werden heute (Freitag) wieder erboten, daß sich der Zirkus heute (Freitag) in den Zirkus stellen, die den Zirkus der Arbeiter verschaffen. An allen Orten und Enden wurde sich höhere Gewalt bemerkt, die sich einmal durch die größten Aufzügen immer hinbewegen werden konnte. Um zehn Uhr wurde im Zirkus errichtet, an dem mit Hochzügen im Hauptsaal des Zirkusfestes gingen. Durch die feierliche Verlesung gingen die Rollen gleichzeitig in die Höhe. Der Einsatz aller Kräfte war notwendig, um dieses schwierige Werk zu Ende zu bringen. Erfolgreich wurde dann die Veranstaltung abgeschlossen und die schönsten Darsteller in die Zirkuswelt eingeschickt.

Trotz der Kälte hatten sich zahlreiche Zuschauer versammelt, während der Polizeibeamten an der Spitze der Parade die feierliche Parade zu sehen. Am Ende der Parade wurde ein großer Aufmarsch der Arbeiter an der Spitze der Parade der Zirkusfesten. Auf dem Höhepunkt der Parade der Zirkusfesten wurde ein großer Aufmarsch der Arbeiter an der Spitze der Parade der Zirkusfesten.

Rechtsanwaltsvereinigungen zu halben Preisen

Sarcasani wurde es von jeder, daß alle Rechte, denen er auf seinen letzten 30 Jahre währenden Reisen durch alle Länder bezeugt ist. Er hat, nach und nach, die Aufmerksamkeit der Arbeiter an sich gezogen und seinen Verdiensten schloß sich an. Deshalb hat er auch heute sein Unternehmen mit Hilfe in den Dienst kultureller und sozialer Zwecke gestellt. In einer Art, wie der letzten, hat die Erziehung aller Eintritte die das zwingende Recht der Stunde, um das erwünschte Ziel zu erreichen. Doch dies hat Sarcasani bis zur Grenze des Möglichen geschieden ist, geht aus einer Bekanntmachung hervor, die darauf hinweist, daß in den bei Sarcasani am häufigsten ebenfalls reichhaltig wie die anderen Veranstaltungen schloß sich an. In der Bekanntmachung sind die Namen der Sarcasani, die heute die Rechte bezuglich der Erziehung der Arbeiter, die heute in den Rechtsanwaltsvereinigungen die Rechte verfügen, zu solchen Winterhilfswerken

Gelbe Brigade im Weltkrieg

Erinnerung an den Heldenkampf der badischen Regimenter 112 und 142

Der Ausbruch des großen Krieges überraschte die badischen Regimenter 112 und 142 — unsere „gelbe brigade“ — auf dem Truppenübungsplatz Dautern. Der Kommandeur rief beide Regimenter in ihre Garnisonen zurück, worauf sie als Grenzschutz verwendet wurden. In der Schlacht von Mülhausen erhielt die Brigade ihre Feuerkraft. Die Entfernung der Höhen von Reichthal brachte die ersten schweren Verluste. Von diesem Zeitpunkt an lebten die Regimenter 112 und 142 an allen Brennpunkten der Westfront aufeinander, immer kämpften sie Schulter an Schulter, im Angriff oder mehr noch in hartem Abwehrkampf. Und immer helfen sie an ihre Fahnen neue Namen stolzer Kämpfer.

Imen Tälern und Schlammwäldern entstanden Ruhestätten für die dort mitgenommene Truppe. So das Lehner- und Jonslager, nach den Regimentsführern genannt. Erst im Sommer 1918 konnten sich die Regimenter in den ausgebeuteten Weiden erholen, um im Oktober an der Somme eingesetzt zu werden. Zwischen Vermeux und Bouchavesnes traf die Brigade auf ein Niemandsland, das weit schlimmer war als das des vorigen Winters. Nachdem die verlustreichen Wochen der Großkämpfe im November zu Ende waren, legte ein eisiger Winter ein. Auch hier zeigten sich die Regimenter als hervorragende Zielwächter und Abwehrtruppen. In der großartigen Kreuzerlandschaft der Somme entstand in härtester Arbeit,

Abwehr schwerer Verluste. Im Okt. 1917 wechselte die Brigade auf das östliche Saarland hinüber. Im beglückenden Winter grub sich die Truppe mühsam an den feindlichen Stellungen der Höhe 344 ein. Im Weihnachtens folgte eine größere Ruhezeit für die dort mitgenommene Regimenter in der Gegend Marville-Montmedy. Das Weihnachtsfest konnte — das einzige Mal im Krieg — ruhig und feierlich gefeiert werden.

Das letzte Kriegsjahr 1918 begann mit hartem Frost und Schnee. Das weite der Trichterklänge von Verdun hatte der Schnee mit einer merkwürdigen Bede mitleidig abgedeckt. 112 lag bei Beaumont, 142 im Hainbach, kein Schuß fiel in diesen Wochen. Die Truppe hatte schwer zu leiden unter dieser Kälte, zumal nur wenige wassergefüllte Zisternen als Unterläufe vorhanden waren. Am 21. Januar 1918 erhielt der Kommandeur von Reg. 142 Oberst. Lehner, den Orden Pour le Mérite. Unter dem Kommando des einsetzenden Frühjahrs und dem damit verbundenen Schmelz und Frost hatte die Truppe wiederum viele Strapazen mitzumachen, doch genügt verlässliche, glänzend gelungene Angriffe der Brigade vom dem angeschwollenen Geiß der Truppe.

Der April brachte Ruhe und Vorbereitung auf die Offensive, alles freute sich, auch mal mitmachen zu dürfen, die schweren Abwehrkämpfe hatte man nachgerade satt. Doch die Luftung trug. Die Sturmwechsellinie im Mai 1918 fand die Brigade wiederum als Abwehrtruppe. Sie folgte beide Regimenter je 1000 Mann an Verlusten. Die Gruppierung der Sommer 1918 verbrachte die Brigade in Stellungen bei Langemarck und in verdienster Ruhe im schönen Hainbach, bis der Kommandeur in den Kärnerbergen alarmierte. Im August hielten die schwachen Kompanien der Brigade in heftigen Kämpfen mit an Zahl weit überlegenen amerikanischen Truppen die neue Westlinie bei Fismes, am 10. September erfolgte die Rückzug zur Aisne zurückzugeben. Anschließende Kämpfe bei Pinon und Bouchavesnes brachten 112ern und 142ern wiederum schwere Verluste.

Der Endkampf hatte eingesetzt. Die Brigade wechselte nordwärts in die altbekannte Gegend von St. Quentin. Bei Fismes, Wailly, Bohain, längs des Somme-Oberlaufes erlitten die beiden Regimenter schwere Verluste an Toten, Verwundeten und Gefangenen dezimierten die Regimenter. Der 8. November 1918 war der letzte schwere Kampf der gelben Brigade. Die Haltung der Truppe in diesen dreitägigen Tagen war über alles Lob erhaben, doch körperlich war sie am Ende angelangt.

Es kam der Waffenstillstand, der die Fronten in die Heimat. In allem Niederkommen ringend zeigte sich auch jetzt der glänzende Geist, der von Anfang bis Ende in den Regimenten der gelben Brigade beherrschte. Am 30. Nov. marschierten 112er und 142er über die Rheinbrücke bei Bonn, jubelnd begrüßt von der Bevölkerung. Demals schrieb die „Mannheimer Zeitung“: „Am 1. Dezember und 3. Dezember kamen doch die modernen Soldaten vorbei, ihr Anblick wird uns allen unvergesslich sein.“

Dieser Geist der Disziplin und Kameradschaft, der die letzten badischen Regimenter auch in Zeiten des Niderbruchs beherrschte, er ist weitverbreitet worden in den kameradschaftlichen Vereinigungen der 112er und 142er, die landauf und ab bestehen seit Ende des Krieges. Auch in Mannheim hat die gelbe Brigade ihren „Standort“. Die ehemaligen 112er und 142er treffen sich am Sonntag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr in den ermannten, S. 6, 40, zu einer feierlichen Weihnachtsfeier mit Gedenkrede und Tanz. Angehörige der beiden Regimenter, die den Kameradschaften noch nicht als Mitglieder angeschloßen sind, sind herzlich eingeladen, an dieser Veranstaltung teilzunehmen.



Aquarell von Carl Nitzner, G. d. R. u. G. I. R. 112

Verdunsschlacht 20. 8. 17. Vor Malancourt

Auf Mülhausen folgte die Regimentschlacht in Verdun. Die gelbe Brigade brach über Sarrebourg-Marcourt gegen die Feindstellungen von Epinal vor. Komme wie St. Gerde, Thionville, Meuse usw. sind Senner, Lehner, verlustreicher Kämpfe. Nach weiteren blutigen Gefechten bei Bricy und Ehen, im Feindesbereich von Toul, wurden die Regimenter nach Nordfrankreich verlegt. Der Weizmann zum Meere hatte eingesetzt, die feindlichen Armeen suchten sich zu überflügeln. Im Rohlfeld von Verdun trafen die beiden Regimenter auf den Feind vor Verdun, äußerst blutige Kämpfe um jeden Fußbreit Boden füllten die Monate Oktober und November aus. Von St. Vast, Damloup, Scherbert, Reuse-Chapelle und Violaines zeugen davon. Der glänzende Sturm auf Violaines am 22. Oktober ist der Höhepunkt der 112. Regimentsgeschichte. Allmählich eroberte die Front in Verdun und Damloup, die Kämpfe aber blieben. Wenn die Tage von Verdun-Verdun-Verdun lösten die 112er an 1000 Mann Verluste. Der Winter und das Frühjahr 1918 findet die Brigade auf und um Verdun. Das erste Trommelfeuer des Weltkrieges 1918 im Mai über die Stellungen der Badener auf Verdun. Es findet die gelbe Brigade herbei, die Front der Brigade wird gehalten, der Durchbruch vereitelt. Den Sommer 1918 über konnten sich die Regimenter von den schweren Verlusten der Reichswehr in ruhigen Stellungen in der Champagne erholen. Eine Kaserne entstand dort in den Ruinenwäldern vor der Ruine von Verdun. Diese Kaserne sah auch den erfolgreichen Gegenangriff der Brigade am 18. Oktober 1918.

in Schnee und Räte aus Schlamm- und wassergefüllten Trichter allmählich ein Grabenlicht.

Der Rückzug in die neue Stellung brachte der Truppe Erholung, indem sie einige Wochen an der neuen Westfrontlinie (Schnee) und eingesetzt war. Dann begannen die Großabwehrkämpfe des Jahres 1917. Nivelle's große Offensive war die gelbe Brigade in das Trommelfeuer der April-Champagnekämpfe. Schulter an Schulter hand 112 und 142 und verteidigte tapfer alle Stellungen, so daß der Feind in seinem Abzug kaum Gelände gewinnen konnte. Viele, viele 112er und 142er haben hier in treuer Pflichterfüllung den Tod für die Heimat und ihre Wälder reichten sich endlos lang an die ihrer Kameraden an, die mit 1918 dort lassen mußten. — Komme war der Donner der Artillerie verhallt, als die Regimenter schon wieder, diesmal nach Verdun, alarmiert wurden. Neue Großkämpfe fanden bevor. Dem glänzenden Sturm der Brigade am 1. August auf der Höhe 304 folgte am 20. d. M. der Gegenangriff der Franzosen bei Verdun. Bei diesem Angriff wurden die Kompanien der Brigade auf der Front zwischen Toul und Verdun und Verdun verteilt und erfüllten in ruhmreicher, blut-

Den zweiten Kriegswinter verbrachten die Regimenter in dem vom Trommelfeuer der Champagne-Schlacht verwehten Trichter der Champagne. Ungeheure Kälteerkrankungen hielten diese Stellung an der „Wetterseite“, auf der Seite von Meuse an die Truppe. In harter Arbeit, in Eis und Schnee, einschließend Schlamm und Frost, unter händlichen anstreifenden Kämpfen magte das Stellungssystem neu ausgebaut werden. Aus groß-

sehr wohl die einseitigen Vorstellungen besahen. Es ist nur verständlich, daß alle Extraveranstaltungen und Preisverleihungen irgendwelcher Art, die über die geschützten sozialen Maßnahmen hinausgehen, ausgeschlossen sind, zumal selbst anverkauft Quartier der Sarcasani nur einen bescheidenen Verdienst übrig lassen, weil die Tageslöhne des Arbeiterunternehmens gemaltige Summen erfordern, deren Erhebung durch die Wirtschaftslage unmöglich erscheint ist.

Ein Pfalzkoncert

findet am morgigen Donnerstag, zwischen 12 und 1 Uhr auf dem Blumendplatz in Heidelberg statt. Das Konzert dürfte von neuem dem Bewußtsein der Erdinger, daß die vor einigen Jahren von Richard Strauß über die beiden Sarcasani-Kämpfe geschriebene Anerkennung auch heute noch volle Gültigkeit besitzt. Der Meister sprach sich darin aus, daß die Verdienste dieser Kämpfer weit über dem Niveau gewöhnlicher Soldatenstände lägen.

• Wer kennt die Pfalz? Diese Rundfrage soll durch die Besucher des Pfalzauflasses beantwortet werden.

Der weite Raum ist durch anderthalb Dutzend heimlicher Handhaken, die von den Händen grünen, eine große Wandfläche gemindert, ein einziges „Preisstück“. „O Pfälzer Land, wie schön bist du!“ Das rufen die Arbeiter dort. Diese Berge und Hügel, Täler und Hügel, Burgen und Schlösser, Kirchen und Klöster, Dörfer und Wälder und Felder, die die Pfalz umgeben, sind ein einziges „Preisstück“. Wer, wie ein zehnjähriges Kind, die Pfalz als ein einziges „Preisstück“ betrachtet, der wird die Pfalz nicht verstehen. Die Pfalz ist ein einziges „Preisstück“, das die Pfälzer Wälder und andere Wälder umgeben sind. Die Pfalz ist ein einziges „Preisstück“, das die Pfälzer Wälder und andere Wälder umgeben sind.

schon künstlerisch tätig bei der Kapelle Gottfried Ocker melden, die durch Volks- und Trübsal die sonntägliche Pfalz am Rhein musikalisch näherbringt.

• Ein Wohnungsdiener, der in den letzten Monaten fortgesetzt im Badischen und in Württemberg beim Betteln Dörfern aufhört, wurde in Danau festgenommen. Es handelt sich um den am 10. November 1913 in Flauen geborenen Alfred Rudolf Dörner, der der Polizei bei einer Fahndung im Wonnepreis. D. bestand sich schon längere Zeit auf der Wanderschaft und mit seinem Lebensunterhalt durch Betteln bestritten haben. In vielen Fällen, in denen er im Haus seine Bewohner entsetzt, verschickte er sich Zutritt ins Innere. Falls drang er auch durch Nebengebäude in unbedachte Räume ein. Er legte das Bettelgeschrei ab, daß er in letzter Zeit nicht weniger als 20 Einkassierdiener verurteilt hat. Er erbenste dabei Beträge zwischen 30 und 100 Mark. Dörner hat vermutlich eine noch weit größere Anzahl solcher Diebstähle auf dem Gewissen. Sozialistische Wirtungen, die zur selben Zeit seiner Staatslosigkeit führen können, sind an die nächste gerichtliche Verhandlung erwünscht.

Reichsbund der Kinderreichen

Der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie... hat eine Verfassung in das Reichsgesetz...

Präsident Dr. Brüning sprach über den ungeheuren Aufwand für die Erbschaften, die eine schwere Belastung für die Erbschaften bedeuten...

Möden auf dem Eis

Im Winterpark ist der Winter eingefroren. Die Eisdecke ist noch dünn. Man könnte sich nicht trauen, sie zu betreten...

Dies wird geschehen, wenn im Frühwinter die kleinen Wälderchen aus dem Norden kommen. Sie erreichen mit Sicherheit und Behendigkeit...

Rur die Schwäne sind gegenüber dieser veränderlichen Lage die gleichen gelassen. Sie scheinen zu wissen, was sie tun...

Behinderte Feuerwehre

Die Feuerwehr rückt aus. Es ist nur der kleine Wäldchen. Der Großhändler weiß, daß irgendwas ein Kammerbrenner oder sonst eine Ursache...

Dies konnte man gestern vormittag am Reichspalast beobachten. Durch die nächtliche Feuerwehrrückmeldung...

Das was unter solcher Tragstellung alle Arbeiter erleiden, erregt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit...

Kameradschaft der Kriegsfreiwilligen

Gründungsversammlung in Mannheim

Die Kameradschaft der Kriegsfreiwilligen 1914/18 hielt im Gastlokal eine öffentliche Gründungsversammlung...

Anschließend nahm der Vorsitzende des Rhein-Redar-Militärvereins, Dr. Giese, das Wort, um seiner Freude darüber Ausdruck zu geben...

Der kälteste Ort der Erde: in Nordibirien!

Der auch für sibirische Verhältnisse ungewöhnlich kalte, kalte Winter, der vornehmlich das Gebiet von Krasnojarsk...

Die größte Kälte der Winterzeit der Erde tritt in Hochsibirien, in der Gegend von Verkhajnsk...

Der kälteste Monat, der Januar, zeigt eine durchschnittliche Mitteltemperatur von -30,5 Grad C...

55 Millionen Liter Milch für die deutsche Schullugend

Wie das W.S.-Büro meldet, wird gegenwärtig von den zuständigen Stellen beim Reichsministerium für die Milchwirtschaft...

Man geht allgemein davon aus, daß von den etwa 15 Millionen Schülern in ganz Deutschland rund eine Million Schüler für das tägliche Schulmilkverhältnis...

Führer der Vereinigung vor, für den kein Besseres zu finden sei...

Der Führer ernannte zu seinen Stellvertretern folgende Kameraden: Stellvertreter Führer: Dr. Giese...

Der Führer ernannte zu seinen Stellvertretern folgende Kameraden: Stellvertreter Führer: Dr. Giese...

Diese Angaben zeigen, daß mit großer Deutlichkeit, daß selbst der Frost...

Gerade für den kindlichen Körper sei die Milch unbedingt notwendig...

Des Vaterlandes Dank ist euch gewiß! 200.000 junge deutsche Weibchen arbeiten täglich am reichsten Boden...

alle sonstigen Bestandteile der Milch enthält, also ein vollwertiges Nahrungsmittel ist...

Des Vaterlandes Dank ist euch gewiß! 200.000 junge deutsche Weibchen arbeiten täglich am reichsten Boden...

lauf seiner Dienstadt wieder in den Arbeitsprozess einschalten. Arbeitgeber und Arbeitnehmer...

Weihnachts- und Neujahrsverkehr bei der Post

Die Deutsche Reichspost bietet zur Vermehrung von Ausstellungen und Besichtigungen...

Sinweise

Freier Bund - Sibirische Ausfälle, Mannheim, Am Donnerstag, den 7. und Freitag, den 8. Dezember...

Wohlwolligkeit der Post

Wohlwolligkeit der Post, Mannheim, Am Donnerstag, den 7. Dezember 1933...

Billige Arbeitskräfte in den sibirischen Schmelzwerken

Billige Arbeitskräfte in den sibirischen Schmelzwerken, Mannheim, Die Reichspost-Direktion...

Horntheater

Horntheater, Mannheim, Die Reichspost-Direktion...

Menschen der Manege

Wir atmen Zirkusluft bei Sarrasani



Meister Pats trinkt auf das Wohl des Zirkus!

Es ist der funkelnde Jambor, der über den lauernd und abendlich glühenden Himmel die silbernen Lichter des Zirkus über den Köpfen der Zuschauer ausbreitet. Es ist der Jambor des Zirkus "Sarrasani", der uns immer wieder gefangen nimmt, wenn er sich unsere Phantasie seit den Knabenjahren eines wie Abenteuer, wie fernes Land, wie Arnold und Stopp, Wähe und Ocean, Romatempel, Argentinien und indische Kopfschmuck vorstellt. Es ist ein toller Begriff, der alles das zu umschließt, was uns über das Tierreich, das in der Natur leben und sich in der Natur bewegen, was in der Natur leben und sich in der Natur bewegen, was in der Natur leben und sich in der Natur bewegen.

Insekten, das für drei Tage in Darmstadt aufgeführt worden war. Das war vorgerichtet. Wenn man den Namen Sarrasani auf dem Programm liest, so ist das ein Zeichen, dass man sich auf ein Programm begeben wird, das von Sarrasani selbst geleitet wird. Sarrasani ist ein Mann, der in der Welt der Zirkusleute einen Namen gemacht hat. Er ist ein Mann, der in der Welt der Zirkusleute einen Namen gemacht hat.

Ein frohlockender Himmel spannt sich über der Verastung, die unter einem dünnen Silbernen Schmelzschleim schimmert. Wir brauchen über die Straße, die so unerblicklich fern ist und auf der jeder Schritt für den Kraftfahrer eine gewisse Gefahr bedeutet. Denn die Straßen sind gewunden und die Räder der Fahrzeuge sind glatt gemacht. Endlich sind wir in dem weiten Saal der Zirkusstadt angekommen. Der Saal ist wie ein Meer über dem Meer, das nach einer weiteren Viertelstunde schon mit dem Meer der Zirkusstadt angefüllt ist.

„Jeppeln und Zirkus“, das sind eigentlich heute für jeden Brasilianer und Argentinier zwei Begriffe, die sich mit dem Namen Deutschland verbinden. Der Jeppeln, dieses gewaltige Fahrzeug der Luft ist ein hervorragendes Verkehrsmittel für unser Vaterland. In den Ländern, wo man der Technik rühmliche Bewunderung entgegenbringt, daneben aber kein Zirkus für jeden Südamerikaner etwas nicht Alltägliches, etwas Wunderbares dar. Denn dieser Zirkus trägt selbst in die entlegensten, von europäischer Kultur wenig belebten Gegenden dieses Erdteils einen Abglanz der Welt. Er ist für all die braven Argentinier, die weit entfernt von der Hauptstadt wohnen, für alle Paraguaner, für alle Chilenen ein Panorama der Herr-



Ein Cowgirl der Jackson-Truppe



Malaiische Tempeltänzer stellen sich der Kamera

Der große Herr am Eingang, der die „Melone“ flott auf dem Kopf trägt, nimmt uns freundlich in Empfang. Steht sich vor als Dr. Eugen Kay, der Mann, der all die Fäden leitet, die von Sarrasani Zirkus in alle Erdteile laufen. Der Weidwärtler dieses riesigen Unternehmens, das heute noch sechshundert Menschen Arbeit und Brot gibt.



Old Shatterhand jagt die „Geierkrallen“

„Ich habe gesehen“, so führt mein redaktions Gegenüber fort, „wie Argentinier in Buenos Aires in einer Hotelhalle deutsche Wähe, die selbst argentinische Staatsbürger waren, begrüßten unarmen und antriebslos. Für Deutsche sind fabelhafte Reize. So ein Wunderwerk wie Sarrasani Zirkus haben wir noch nie gesehen.“

Und wirklich, nach den Schilderungen von Dr. Kay und der Zirkus Sarrasani, der als einziger europäisches Zirkusunternehmen und als einziger Zirkus von Normal überhaupt durch die größeren Städte Südamerikas — von Recife im Staate Pernambuco bis hinab nach Santiago de Chile — gezogen ist, ein Bahndreher für Deutschland und seine technischen oder künstlerischen Großtaten gewesen sein. Dr. Kay erzählt von den glänzenden Galavorstellungen des Zirkus, bei denen der Präsident der Republik und das gesamte diplomatische Korps der betreffenden Hauptstadt erschienen. Er erzählt von dem ungeheuren Vogelkranzpaar der Argentinier, die mit Schnepfenschnäbeln in den Händen, die Rollen für den Untergang des ganzen Zirkus herbeiführen sollten.

Die Viehwirtschaft selber war in Buenos Aires neben dem Präsidenten der Republik der Kriegsminister, der Sarrasani geleitet, auf einem riesigen Rasenplatz seine Zelte aufzubauen, wodurch einige hundert Soldaten sechs Monate lang auf einer Verlehrsbrücke exerzieren mußten. ... So groß sind die in Südamerika die Sympathien für den Zirkus gewesen, daß man nach Sarrasani Straßen und Plätze, in denen alle Straßen wohnenden Deutschen, die man während des Krieges einmal geringfügig mit Oringos bezeichnete, „Sarrasani“ nannte. Auf meine Frage nach dem Land, das die größte Liebe für einen Zirkus hegt, antwortete Dr. Kay: „Brasilien!“ Noch leidenschaftlicher als die Bewohner

von Buenos, Mendoza und Rosario sind die Menschen in Rio de Janeiro, in deren Adern nicht das heiße Blut portugiesischer Konquistadoren fließt.

Aber nicht nur nach Südamerika hat Dr. Kay im Auftrage Sarrasani's Hühner ausgeschickt, sondern er ist auch in Sowjetrußland gewesen, wo er Verhandlungen wegen eines Verkaufs des Unternehmens mit den Machtsabern im Krom geführt hat. Er kennt Mittel- und Nordamerika, große Teile von Afrika und jedes Land in Europa wie seine Tasche. Er ist überall der Bahndreher des Zirkus und dieser Zirkus wird zum Bahndreher für Deutschland!

Wir bummeln durch die Zelte, die die Köpfe der Adelskinder, die Köpfe der Offiziere, der Damen, Damen, Zirkus und der zahllosen allen Pferde beherrschten. Wir gehen an Wohnwagen vorbei, aus deren Türen die Künstler leben, die nachmittags und abends Kostümbühnen im Schein von tausendfarbigen Lampen vollbringen. Wir sprechen mit den Aufwärt, einem erstklassigen Schmiedemeister, das aus drei ruffischen südamerikanischen Mädchen und einem indischen Mädchen besteht. Vier junge Menschen, die auf dem Rücken eines feurigen Pferdchens sitzen wie in einem Korb. Sie grüßen ein paar Sioux-Indianer und danken für das Gelingen der „Jenny Hundsdogge“, einer germanischen schlanken Frau, die aus einem fantastischen Rhythmus besteht. Diese Jenny begleitet in jeder Vorstellung und in jeder Stadt immer wieder durch ihre tollkühnen Reiterkünste das Publikum und ihre Gefolgsmänner führen dazu wie die wildesten Schützen.

Wenn die Deutschland-Tournee des Zirkus wieder ist, will sich Sarrasani mit seinen Reitern wieder nach Südamerika einschiffen, dem einzigen Erdteil, der dem riesigen Zirkus heute noch eine Zukunft bietet.

Direktor Sarrasani selbst haben wir nicht in Darmstadt gesehen. Der Vielbeschäftigte, Vielplante mußte noch am gleichen Abend zu einer Verhandlung nach Berlin. Dafür aber hat uns Dr. Kay die ganze Atmosphäre des Zirkus herbeigekommen, uns einen Blick in die Hinterküche tun lassen und uns die weite bunte Welt gezeigt, durch die der Zirkus seinen Weg nimmt, um heute noch bestehen zu können.

Schöne Trompetentöne klingen über tollkühne Leistungen an. Wir hören den Wellenschlag der Reiter, wir sehen die Kräfte, die hinter dem Reiterorgan stehen, der in die Manege führt und wir erleben selbst dieses Fieber, das in diesen Menschen pulst, die nur in der Zirkusluft leben können.

C. W. Fennel.



Der Clown und die lustige Giraffe

Kapitaleinzug bei Portlandzementwerke Heidelberg-Mannheim-Stuttgart genehmigt

Die Generalv. d. G. in der 40. Sitzung am 27. 11. 33 hat mit 74:27 Stimmen genehmigt...

Ungewißheit über die Zementverbände

In Mitteilungen über die Gründung eines neuen Zementverbands...

Wenig veränderter Getreidemarkt

* Berliner Getreidemarkt für Getreide und Futtermittel vom 4. Dez. (Sp. 2-3)...

Erschöpfte Aufnahmefähigkeit der Börse

Russenverkäufe haben aber aufgehört / Verlauf kursmäßig etwas erholt / Schluß sehr still / Nachbörse ohne Kurse

Wannheim Bill

Nach dem gestrigen Kursrückgang ist heute eine kleine Erholung an der Börse...

Frankfurt Knapp behauptet

In den vierziger Jahren des letzten Jahrhunderts...

Berlin ruhig

Die Börse in Berlin hat heute einen ruhigen Verlauf...

Berliner Devisen

Devisen: Reichsbank 4, Lombard & Privat 37, v. H. ...

Dollar und Pfund wieder schwächer

Die Schwankungen der wichtigsten Devisen...

Gebr. Adl AG. Wächtersbach

Gebr. Adl AG. Wächtersbach. Die Gesellschaft...

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Mannheimer Effektenbörse

Table with columns for stock prices, including various companies and their current market values.

Frankfurter Börse

Table with columns for Frankfurt stock prices, listing various securities and their prices.

Berliner Börse

Table with columns for Berlin stock prices, showing market data for various stocks.

Freiverkehrs-Kurse

Table with columns for free trade prices, including international market data.

Bank-Aktien

Table with columns for bank stock prices, listing major financial institutions.

Industrie-Aktien

Table with columns for industrial stock prices, covering various manufacturing sectors.

Transport-Aktien

Table with columns for transport stock prices, including shipping and railway companies.

Forlaufende Notierungen (Schluß)

Table with columns for closing market quotations, providing a summary of the day's trading.

Bank-Aktien

Table with columns for bank stock prices, continuing the list of financial institutions.

Industrie-Aktien

Table with columns for industrial stock prices, continuing the list of manufacturing companies.

Transport-Aktien

Table with columns for transport stock prices, continuing the list of transport companies.

Forlaufende Notierungen (Schluß)

Table with columns for closing market quotations, providing a summary of the day's trading.

Bank-Aktien

Table with columns for bank stock prices, continuing the list of financial institutions.

Industrie-Aktien

Table with columns for industrial stock prices, continuing the list of manufacturing companies.

Transport-Aktien

Table with columns for transport stock prices, continuing the list of transport companies.

Forlaufende Notierungen (Schluß)

Table with columns for closing market quotations, providing a summary of the day's trading.



Stück 204 69

Eine Weihnachtsgabe für Ihre Gattin? Natürlich, kommen Sie nur zu uns, wir bringen Sie fast alles, was Sie finden bei uns die neuesten und höchsten Wintersachen in Mänteln, Jacken, Pullover. Vom kleinsten bis zum elegantesten, in Konsolidation und Modert.

Flotter Wintermantel mit Seal, Koppel und Inish, Lammesatz von RM. 39.50 an.
Frisches Winterkleid von RM. 16.50 an

Geschild. Emminger
O 71 - MANNHEIM - O 71
Fernsprecher 20469 gegenüber Universität

Die Gedok
(Gemeinschaft deutsch-österreichischer Künstlerinnen)
veranstaltet vom 7.-13. Dezember im Hause
O 4, 9 eine
Weihnachtsmesse
Kunsthandwerk, Plastik und Malerei
Besichtigung ohne Kaufzwang

Tanzschule Hans Guth Mitglied des E.V.D.T.
Mollstraße 12
Fernsprecher 44750
Anmeldungen zu neuen Kursen und Privatstunden erbeten

Sonderpreise für Spielwaren
Eisenbahnen v. 1,- an - Dynamo v. 2,- an
Dampflocomotiv v. 2,- an - Motore v. 1,20 an
Kino, Filma, Baukasten, Puppenlampen
Lampen-Jäger, D 3, 4
Lampen jeder Art auf 21 monatliche Raten über Gaswerk

Kompl. Schlafzimmer
von Mk. 250 -
bis Mk. 800, 00
Kompl. Speisezimmer
v. Mk. 400, Herrenst.,
von Mk. 450 an, auch
eiserne Schränke.

Herde und Oefen
von der Herdfabrik
ANTON WEBER, Ettlingen.
kaufen Sie billigst im Fabriklager
K. Rudolf, Mannheim, C 4, 8

Perwachs
... Auch zum
Polieren aller
Möbel, Leder,
Stein- und
Marmorsachen
unübertroffen
Hersteller: Thompson-Werke G. m. b. H., Düsseldorf

Bei Adolf Pfeiffer K 1, 4
Beden Sie praktische
Festgeschenke
Küchenwagen
Brotkasten
Fleisch-Hackmaschinen
Kaffeemöhlen
Brotschneidemaschinen
Bohner
Bügeln
auch elek-
trisch
Taschenmesser - Scheren
Christbaum-
Ständer
Kassette
Ovenschirme
Teppich-
kehrmaschinen
Kohlensack
Schmische



Wie
törricht
sie ist!
... Sie fürchte sich, Ihre Schuhe zu
verfälschen. Sie denken so. Die Brauch
nicht einen Augenblick länger zu stehen
wenn sie diese neue leichte Methode be-
nutzen würde. Um Ihre Schuhe schnell
zu machen. Lange Schuhe bringen den
Kaiserschlaf zum Erliegen. Die Werra
soll an. Die Schuhe nehmen an Größe.
Bei Verschleißung catheches oft den
beiden vorwärts schreitende Strapazen
Um Ihre Schuhe leichter zu machen,
Sie diese in hohem Maße, dem Sie
der etwas Ballast Model zugelegt
bis es eine milde Berührung empfindet
Die durch den Schuh verursachte
schleunig verschwindet wie durch
Schuh. Der Schmers hört auf.
tende Beinen gehen zurück.
wird vorgebeugt. Durch Lieberantworten
entstehende Entzündungen und
abschürfungen heilen.
weil so daß Sie diese abgeben
Sie in hohem Grade wertvoller
bringen selbst bis an die
Schmerzungen und ledern sie. Sie
die mein schmerzlos heranzutreiben.
Schmerz Fußball best den
nieder her, kräftigt schwache
und bringt die empfindlichen
der in Ordnung. Sie können
eine Nummer kleiner tragen,
schen laufen und bequem
nen. Beliegen Sie sich
heute Saltrast Modell, das in
schönen Gestalten erhältlich ist.
sichere Zeugnis.

Pelzausstellung
von 40
hervorragend schönen
Mänteln u. Jacken
in neuesten Formen
zu mäßigen Preisen
9. bis 13. Dezember
L. MAYER - HEIDELBERG

Am 1. Veröffentlichung der Stadt Mannheim
Die mit Jubiläum der Bürgermeisterei
am 3. November 1933

Kleine Anzeigen

Offene Stellen

Wir suchen
2-3 fleißige, zuverlässige Herren
für Verkauf und Werbung für ein wichtiges
Neues Produkt. - Angebote unter
F 1, 178 an die Redaktion, S. 21, 11-192

Propagandisten (innen)
stark unter 25 Jahren, besonders in
Bundung mit Politik, Organisations
fähig, durch unsere Werkzeuge
Bilder, die schnell und bestmöglich
Die Anschaffung erfolgt gegen
Tageslohn, Provision u. Fahrtvergütung

Stellen-Gesuche
Nettes Fräulein
Sucht Stelle als
Wirtschafterin u. Bedienung
in Gast u. Bek. Gastst.,
überwiegend in
Nähe unter O V 74
an die Red. 1107

Verkäufe
Billige Gelegenheitskäufe
Pianos u. Flügel
Inhaber: Herr Schmidt, Berlin 10, C 214

Sehr eilig!
Weg. Schlußfrist. Ist ein wichtiger
neu, außerordentlich billig, 90, C 1114

Ein modernes kompl. Herrenzimmer
2-3 Zimmer, 2-3 Zimmer, 2-3 Zimmer

Schlafzimmer
2 Zimmer und Küche
zu vermieten, zu
fragen O 7 11

Konzert-Zither, neu
13.-, unter 17. 15.-,
Klapp, O 4 11, 11

Für Weihnachten!
2 Oelgemälde
Bärenfell

Fahrräder
L. u. R. Hochrad,
neu, 1933, 200,-,
Doppler, K 3, 2,
Fahrrad, 1933,
L. u. R. 1933

Erika-Schreibmaschine
auf 18 Monatsraten
zu vermieten,
Generalvertreter:
D. D. 1933,
L. u. R. 1933

1 Ranzharmonika
Vielbesungen,
Vielbesungen,
an keine
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Gebrauchte Möbel
zu verkaufen,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Elektr. Eisenbahn
zu verkaufen,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Staubsauger "Lux"
zu verkaufen,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Couch - Sofa
zu verkaufen,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Miet-Gesuche
5-Zimmer-Wohnung
zu mieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Suche 4- bis 5-Zimmer-Wohnung
zu mieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

4-Zimmer-Wohnung
zu mieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

2- bis 3-möbl. Zim.-Wohnung
zu mieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

2 große leere
Zimmer
zu mieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

2 möbl. Zimmer
zu mieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Vermietungen
Restauration m. Fremdenpension
zu vermieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Laden
zu vermieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Sehr ger. 8-Zimmer-Wohnung
zu vermieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Schöne, sonnige 5-Zimmer-Wohnung
zu vermieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Laden
zu vermieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Schöner Laden
zu vermieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Tausch-Anzeigen
zu tauschen,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Kino-Apparat
zu verkaufen,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Heirat
zu heiraten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

2 Damen
zu vermieten,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Verloren
zu verkaufen,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Vermischtes
zu verkaufen,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

Bücherrevisor
zu verkaufen,
L. u. R. 1933,
L. u. R. 1933

10 000 Pfund
Seefische
Kabeljau
Schellfische
Seeforellen
Plund 25,-
Alles andere bill. Jeder muß sein Fisch essen.
Deuss, P 1, 7.

Weinhaus „Schwarzer Stern“
Das schönste Abendessen
Ferser, 200 10 / Neu renoviert / Lohrweg 33
Kuhreine Weine / Dalkoch-Not-Ster

Lehrer-Gesangverein Mannheim-Ludwigshafen
Donnerstag, 7. Dec. 1933, abends 8 1/2 Uhr.
im Musikkreis des Rosengartens
I. Konzert
Stipendiat 40 Pfg. / Stipendiat 40 Pfg.
an der Abendkasse

Automarkt
B.M.W. 4-Sitzer
Benzler, 1933,
Benzler, 1933,
Benzler, 1933

4-Rad-Anhänger
Benzler, 1933,
Benzler, 1933,
Benzler, 1933

4/20 Opel-Lieferw.
Benzler, 1933,
Benzler, 1933,
Benzler, 1933

Herrenfahrer
Benzler, 1933,
Benzler, 1933,
Benzler, 1933

Facharzt für Chirurgie
Benzler, 1933,
Benzler, 1933,
Benzler, 1933

Dr. Sigfried Zimmer
Benzler, 1933,
Benzler, 1933,
Benzler, 1933

Café Odeon
am Tattersall Tel. 1000
Neue Mittwoch-Verlängerung
Eigene Konditorei - Tisch-Konditorei

Deutsche Gesellschaft für Pharmazie
Rudowitz m. d. N., Berlin 30 1/4

Wilhelm Busch
wirbt mit seinen lustigen Bildern
für die kleine Anzeige

In jedem Garten fruchtbar
Geht hier ein Mann mit Namen Knoll



Herr Knoll hat Grund, berechtigt zu sein!
Geht zug er in sein Landhaus ein.
Nehmt, um was er sich um hat
aus tiefer Seele innig hat

Wer ein Haus oder sonstiges Grundstück kaufen
will, gibt eine kleine Anzeige in der
Neuen Mannheimer Zeitung auf.

Zeitungsvorstand des Mannheimer-Verlags
Verlag St. Paulus, Stuttgart

Dr. Sigfried Zimmer
Benzler, 1933,
Benzler, 1933,
Benzler, 1933

Dr. Sigfried Zimmer
Benzler, 1933,
Benzler, 1933,
Benzler, 1933